

17. Juli 2014

## Die drei Schwestern „verkehrt herum“: Von Planken nach Gaflei



Auf unserer ersten Wanderung zu den drei Schwestern im Fürstentum Lichtenstein fragten wir uns, wie diese in umgekehrter Routenwahl, d. h. mit Start in Planken zu bewältigen ist. Immerhin kommen so 700 Höhenmeter aufwärts dazu, während sich der Abstieg mit 900 m in eine humanere Dimension mutiert. Um es vorweg zu nehmen: Es war härter als erwartet: In Gaflei hätte ich schon noch einige km weiter gehen können, doch ich war echt froh, dies nicht tun zu müssen!



Auf den nachfolgenden Seiten habe ich darauf verzichtet, nochmals dieselben Foto-Sujets zu bringen, welche [im Blog unserer Wanderung vom 14. Juni 2014](#) schon zu sehen sind. Die Fotos sind diesmal nicht immer chronologisch geordnet, sondern thematisch zusammengefasst und sollen zum Nachwandern „gluschtig“ machen.

## Aufstiegs-Impressionen:

Unterwegs durchquert: Das Tor zur himmlischen Bergwelt



Nicht dass ich hier schon ausgebrannt gewesen wäre: Es war viel steiler, als das Foto vermittelt

Es gibt sie auch auf der Nordseite der drei Schwestern:



Ausgesetzte Stellen und Leitern, dort wo kein Weg mehr durchführt

## Aus- und Tiefblicke 1

Blick im Aufstieg in Richtung Norden:



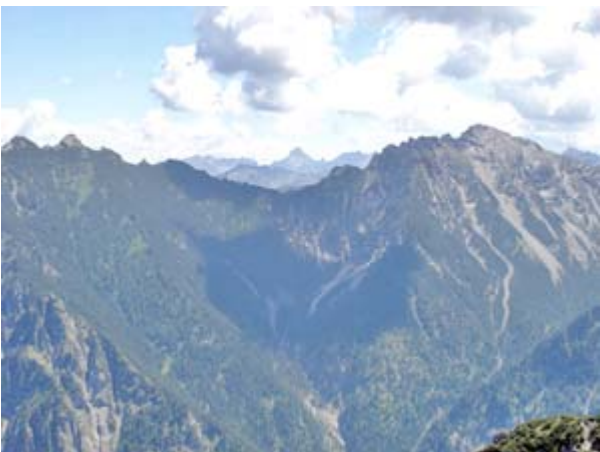
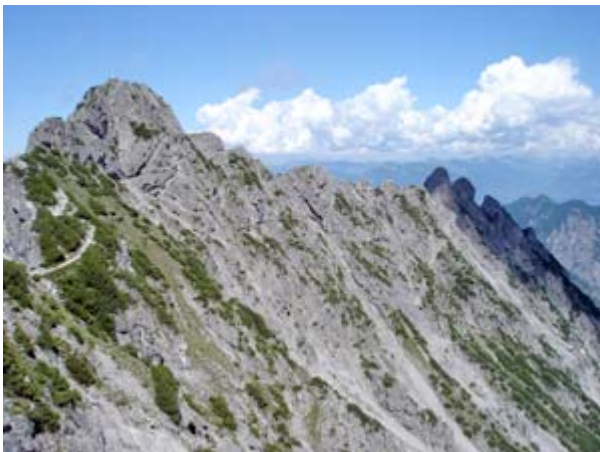
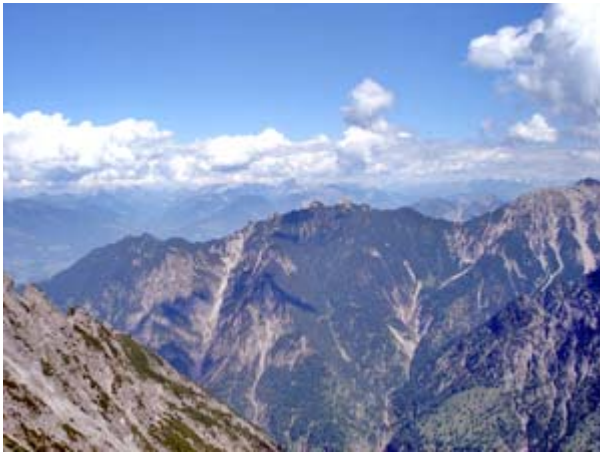
In der Bildmitte Feldkirch, darüber ist der Bodensee noch knapp erkennbar

Links Tiefblick auf die Gadafura-Hütte, dahinter die FL-Gemeinde Nendeln vor dem Rheintal...



...und rechts ein Blick über das ganze Rheintal mit dem Hohen Kasten rechts aussen

Wunderbare Bergwelt



## Aus der Tierwelt



Täusche ich mich oder genießt nicht auch diese Dohle den Blick über das östliche Rheintal?

*Bilderrätzel:* Was ist das und wo wurde dies aufgenommen?



*Lösung Bilderrätzel:* Ich „sitze“ auf einer der drei Schwestern und auf meinem hochgestellten Knie sitzen eine stark behaarte Bergbiene sowie eine filigrane Flug-Ameise

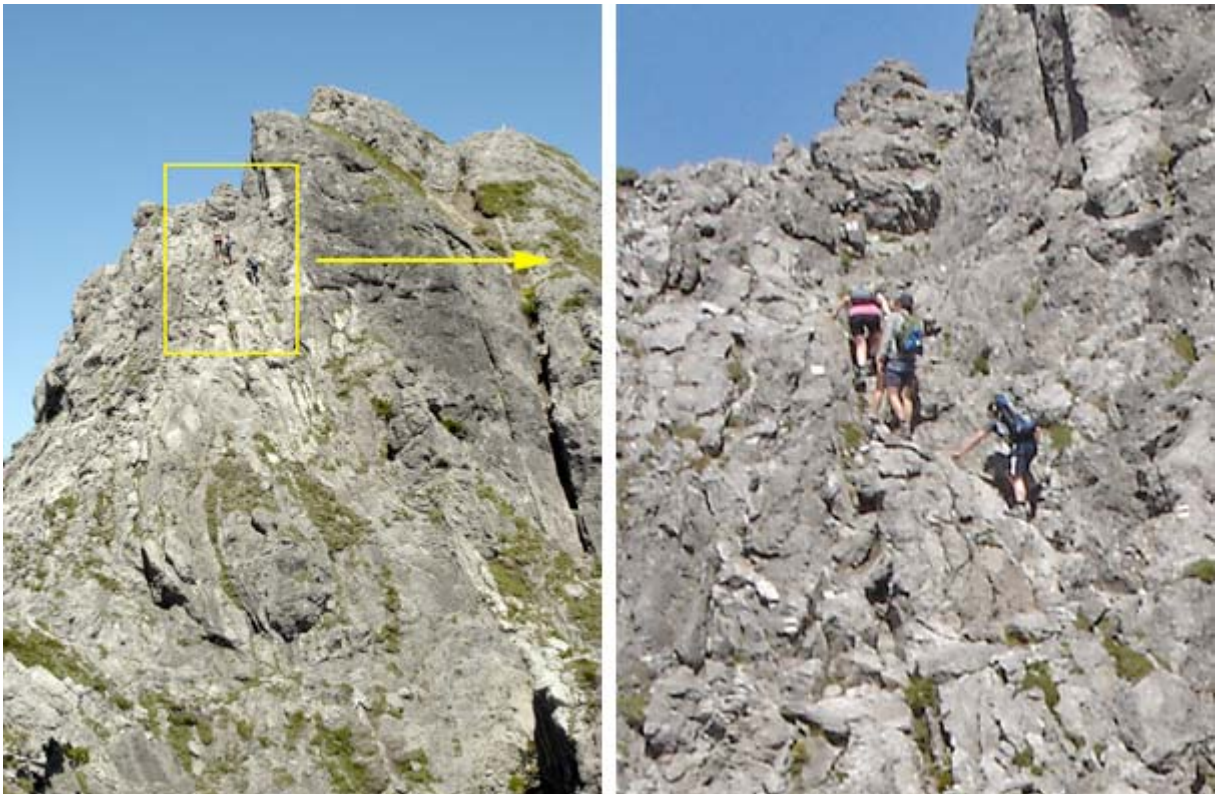
...und wenn wir schon beim Gipfel sind:

Gut 45 Minuten bin ich auf österreichischem Boden gegessen, den Rucksack habe ich 1m entfernt...



...im Liechtensteinischen zurückgelassen: Welch ein Privileg, hier sein zu dürfen!

Auf dem Weg zum Garsellistock kam mir eine Gruppe entgegen, die ich anschliessend aus der...



...Ferne beim finalen Gipfelaufstieg beobachtete: Also ganz so ohne ist das nicht!

## Der Fürstensteig

Von oben gesehen wirkt der Fürstensteig genau so Furcht-einflössend wie von unten:



Rechts der Bildmitte sind hinten zwei weitere Wegstücke zu erkennen

Mit der gebotenen Vorsicht ist der Fürstensteig sicher zu begehen:



Gut gesicherte Passagen wechseln munter mit solchen ab, die schon etwas Nervenkitzel auslösen

Mit einer Punktlandung erreiche ich Gaflei um 17:00 Uhr, um das 17:05-Uhr Postauto zu erwischen:



In Triesenberg unterbreche ich meine Heimreise, um mein Weissbier hoch über dem Rheintal zu geniessen: Es wäre einfach zu schade gewesen, den schönen Tag nicht würdig ausklingen zu lassen.

**Fazit** dieser Route: Fast in der ganzen Literatur ist die 3-Schwestern-Route mit Ausgangsort Gaflei und Zielort Planken beschrieben, so wie wir es am 14. Juni 2014 auch begingen. Damals kam die Idee auf, es einmal umgekehrt zu versuchen. Spontan habe ich mich am Vorabend des 17.07.2014 entschieden, dies alleine auszuprobieren und machte die folgenden Erfahrungen:

- Die Vorteile sind, dass...
  - der Aufstieg bis über 1600 m Höhe im kühlenden Schaanerwald erfolgt
  - die Sonne nicht im Nacken sitzt
  - eine Einkehrmöglichkeit auf fast halber Höhe des ersten Aufstiegs (Gafadura) besteht
  - der Abstieg mit „nur“ 900 m abwärts vergleichsweise human ist
- Die Nachteile sind, dass...
  - das Streckenprofil signifikant anspruchsvoller ist
  - der rutschige Boden im Fürstensteig bergab risikoträchtiger ist als bergauf
  - an Wochenend-Tagen viel Gegenverkehr an den exponierten Stellen zu erwarten ist
  - die Abkürzungen im Schaanwald von unten her schlecht oder gar nicht markiert sind

Am Besten ist jedoch noch immer: Sich selbst ein Bild machen und ausprobieren!

Herzliche Grüsse

A handwritten signature in blue ink that reads "Thomas". The signature is written in a cursive, flowing style.

**NOTE:** Diese Wanderung habe ich nicht nur, jedoch primär für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) rekognosziert. Dies ist eine lose Vereinigung von Gipfelstürmenden und von Genusswandernden, die ohne Hierarchie und Mitgliedsbeiträge funktioniert. Neu-MitgliederInnen sind jederzeit herzlich willkommen.